Kessel- und Maschinenhaus (ehem. Städtisches Elektrizitätswerk Süd)

Schlagwörter: Kesselhaus, Maschinenhaus
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Leipzig
Kreis(e): Leipzig
Bundesland: Sachsen



Blick auf die östliche Giebelseite von Maschinen- und Kesselhaus Richtung Westen
Fotograf/Urheber: Corinna Wobbe



Das Maschinenhaus wurde 1908-1910 auf einer ursprünglich 103 x 28 Meter messenden Grundfläche. Nach einem Brand im Maschinenhaus 1963 blieben der vordere, zweiachsige und mehrstöckige Anbau zur Unterbringung von Schalteinrichtungen und Akkumulatoren (Schalthausanbau) sowie der daran anschließende Südgiebel der eigentlichen Maschinenhalle mit Giebeldreieck und östlichem Ecktürmchen. Der gelbe Ziegelrohbau ist gegliedert durch Sandsteinelemente, Turmaufsätze und Schmuckfriese aus farbig glasierten Verblendsteinen sowie großen Rundbogenfenster. Der südliche Giebel (Schalthausanbau) ist geprägt von einem großflächigem Thermenfenster. Das Kesselhaus, zur gleichen Zeit errichtet, misst auf seiner Grundfläche 103 x 50 Meter und ist parallel zum Maschinenhaus orientiert. Der gelebe Ziegelrohbbau mit Dachaufsatz in Längserstreckung (zur Einhausung der Kohlenförder- und -bunkeranlagen) ist wiederum durch Sandsteinelemente, Turmaufsätze und Schmuckfriese aus farbig glasierten Verblendsteinen sowie große Rundbogen- und Thermenfenster gegliedert. Das Dachtragwerk besteht aus Stahlfachwerkbindern. Der Baukörper wurde im nördlichen Bereich durch die sukzessive Modernisierung der Kesselanlagen - etwa um 1925 mit baulicher Erweiterung in der Höhe zwecks Unterbringung höherer Steilrohrkessel - und ab 1958 mit der Wandlung des Standortes zum Heizkraftwerk samt Integration von Fernwärmeanlagen teils stark verändert. DDR-zeitliche Umbauten wurdeb in rotem Klinker ausgeführt. Ebenfalls 1908-1910 wurden Anbauten am Kesselhaus ausgeführt, die der Unterbringung von Kesselspeisewasseraufbereitungsanlagen (Wasserreinigungsraum), Kesselspeisepumpen und Warmwasserbehältern dienten und im Obergeschoss Sozialräume (Kantine, Aufenthalts- und Essraum, Umkleide- und Waschraum, zwei Baderäume) beherbergten.

(Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, 2023)

Datierung:

- Erbauung 1908-1910

Quellen/Literaturangaben:

- Landesamt für Denkmalpflege Sachsen (Hg.): DIVIS-Objekt 09296519; Dresden 2023.

Bauherr / Auftraggeber:

- Bauherr: Elektrizitätswerk (Leipzig) (GND: 5180225-9)

BKM-Nummer: 30500405

Kessel- und Maschinenhaus (ehem. Städtisches Elektrizitätswerk Süd)

Schlagwörter: Kesselhaus, Maschinenhaus
Ort: Lößnig
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 51° 17 47,16 N: 12° 22 55,18 O / 51,29643°N: 12,38199°O
Koordinate UTM: 33.317.482,44 m: 5.686.045,44 m
Koordinate Gauss/Krüger: 4.526.749,11 m: 5.684.691,85 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Kessel- und Maschinenhaus (ehem. Städtisches Elektrizitätswerk Süd)“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-30500405 (Abgerufen: 23. November 2026)

Copyright © **LVR**